

Gehet hin und machet zu Jünger - à la Johannes 17

Datum: 11. Januar 2026

Bibeltext: Johannes 17

Markus, mein Bruder, durfte im letzten Jahr eine berührende Geschichte erleben. Hanni, eine alte Frau, spielte dabei eine zentrale Rolle. Ihrem neuen Nachbarn hat sie bei günstigen Gelegenheiten stets ihren Glauben bezeugt. Als seine Frau ihn verlassen hat wurde er offen für die Glauben und liess sich zu einem Talkgottesdienst einladen. Berührt von der Botschaft hat er danach den Glaubenskurs der Gemeinde besucht. Im letzten Frühling war es dann so weit: Gemeinsam mit meinem Bruder ist er auf die Knie gefallen und hat sein Leben Jesus Christus übergeben. Zu der Taufe im letzte Sommer hat er Familie und Freunde eingeladen, die Jesus noch nicht kennen und so seinen Glauben bezeugt. Was für eine Wunder, das macht gluschtig nach mehr. Und stell dir vor: Du und ich könnten solche Hanni's sein und der Nachbar könnte dein und mein Nachbar sein...;-) Darum unser Jahresschwerpunkt: "Evangelisation und Jüngerschaft".

Johannes war ein Jünger/Schüler von Jesus und er hat vieles mit ihm erlebt. Ich stelle mir vor, wie Johannes ungefähr 90 n. Chr. sich hingesetzt und alles aufgeschrieben hat, was er mit Jesus erlebt hat. Er erinnert sich daran, wie Jesus über Abschied, Tod und Verrat gesprochen hat, und wie er dann plötzlich seine Augen zum Himmel aufhob und ganz persönlich mit seinem Vater redete. Dieses Gebet ist uns heute im Johannes 17 erhalten. Das Gebet, kurz vor seinem Sterben, ist Rückblick auf den Dienst der letzten drei Jahre und Jesus legt bewusst sein Werk, seine Nachfolger und die zukünftige Gemeinde in Gottes Hand. Dieses Gebet enthält ganz viele kostbare Aussagen bezüglich Evangelisation und Jüngerschaft, und diese wollen wir gemeinsam herauspicken und uns überlegen, welche Gedanken sich wohl Johannes dazu gemacht hat und was das für uns bedeutet.

Wir sind auserwählt

Im Vers 1 geht es einfach ausgedrückt darum, dass Gott Jesus ehrt und Jesus Gott und dann betet Jesus im Vers 2+3 Folgendes: *"Denn du hast ihm Macht über alle Menschen auf der ganzen Welt gegeben. Er schenkt allen, die du ihm gegeben hast, das ewige Leben. Und das ist der Weg zum ewigen Leben: dich zu erkennen, den einzig wahren Gott, und Jesus Christus, den du in die Welt gesandt hast."* Jesus ist noch nicht ans Kreuz gegangen, aber er spricht schon aus, was bald Realität sein wird: Jesus hat Macht über alle Menschen, aber auch über Himmel und Erde (Mt 28,18b). Wie gut ist es diese Wahrheit zu wissen, wo die Mächtigen dieser Welt im Grössenwahn versinken! **Wie gut aber auch zu wissen, dass Jesus alle Macht gegeben ist in meinem Leben, im Leben unserer Freunde, Familien, Nachbarn...** Und nun lesen wir, dass die Menschen das ewige Leben bekommen, die von Gott Jesus anvertraut wurden. Wählt Gott einfach Menschen aus und andere nicht? Hier geht es um die Lehre der Vorherbestimmung, die schon viel menschliches Denken herausgefordert hat. Im biblischen Verständnis ist die menschliche Freiheit und Gottes Lenken und Wählen absolut miteinander vereinbar. Dass wir an Jesus Christus glauben ist biblisch gesehen 100% Gottes Werk in uns aber auch 100% das Ergebnis von unserer freien Entscheidung. Da könnten wir lange darüber diskutieren, oder uns einfach über die folgende Wahrheit freuen: **Gott hat sich entschieden, dir den Glauben zu schenken und du bist von höchster Stelle auserwählt.**

Ich stelle mir vor, wie Johannes beim Schreiben dieser Worte innehält und sich vielleicht an den Moment erinnert, als er mit seinem Bruder Jakobus im Fischerboot sass und die Netze flickte. Der berühmte Rabbi Jesus kam vorbei und rief ihn und seinen Bruder in die Ausbildung bei ihm (Mk 1,19-

29). Ihn, Johannes, der nichts viel zu bieten hatte bekam die einmalige Chance, von einem Rabbi gelehrt zu werden. Auf diese ehrenvolle Anfrage hat er sofort JA gesagt.

Auch dir und mir kommt diese grosse Ehre zu! **Wir sind erwählt von höchster Stelle und uns wurde geschenkt, dass wir den einzig wahren Gott und Jesus Christus als den Gesandten erkennen konnten.** Wir dürfen Schüler/innen von Jesus sein. Empfindest du diese Erwählung als Ehre? Oder haben wir uns schon zu fest daran gewohnt? Herr, entzünde das Feuer in uns!

Nun schreibt Johannes weiter. In den Versen 4-8 schaut Jesus im Gebet dankbar zurück auf seine Tätigkeit und freut sich darüber, dass Menschen zum Glauben gefunden haben. Und dann ab Vers 9 wendet sich sein Gebet. Ganz berührt erinnert sich Johannes, dass nun Jesus persönlich für ihn, seine Freunde und ihren bevorstehenden Auftrag gebetet hat. Das führt uns zum nächsten Punkt...

Wir sind gesendet

Jesus betete im Vers 18: *"Wie du mich in die Welt gesandt hast, so sende ich sie in die Welt."* 18 Was für eine Ehre: Johannes, viele andere Menschen in den letzten 2000 Jahren und nun wir sind gesendet, um das Werk von Jesus weiterführen. Jesus wusste, dass er die Welt bald verlassen wird und darum betete er für seine Jünger. Denn er liess sie nicht in einer Wellnessoase zurück, sondern er hat sie und uns in die Welt gesendet. Und über die Welt sagte Jesus: *"Ich habe ihnen dein Wort gegeben. Die Welt hasst sie, weil sie genau wie ich nicht zur Welt gehören."* 14 **Wir sind in die Welt gesendet!** Mit Welt ist nicht die Erde oder die Menschen allgemein gemeint, sondern Denkart, Werte und Lebensstile, die im Gegensatz zu Gottes Willen stehen. Mit der Welt ist ein antigöttliches System gemeint, in dem die finsternen Mächte regieren (Epheser 6,12). In ein solches Umfeld sind wir alle gesetzt, sei es in der Familie, in der Nachbarschaft, in der Schule, am Arbeitsplatz... Liebe Leute, wir sind wichtig für diese Welt, das kommt im Philipper 2,15 zum Ausdruck: *"Als Kinder Gottes sollt ihr ein reines, vorbildliches Leben führen in einer dunklen Welt voller verdorbener und verirrter (verdreht und verkehrt) Menschen, unter denen euer Leben wie ein helles Licht leuchtet."* Diese Wörter "verdreht und verkehrt" bedeuten so viel wie "krumm, schief" eben verdreht". **Ja, viele Denkart, Werte und Lebensformen in unserer Gesellschaft sind so krumm und verdreht, dass sich Menschen je länger je mehr nach etwas Geradem sehnen.** In dieses "krumme" sind wir gesendet, um Lichter zu sein, die den Weg zeigen können zu dem, der sagt: **"Ich mache krummes wieder gerade, siehe ich mache alles neu."** Uns braucht es in der Welt, auch wenn dies Ablehnung, schräge Blicke und vielleicht sogar Hass bedeutet. Hast du ein JA dafür, dass du in diese Welt, an deinen Arbeitsplatz, in deine Nachbarschaft, in das Krumme...gesendet bist?

Vielleicht erinnert sich Johannes gerade beim Schreiben dieser Worte an all die Streitgespräche mit den Pharisäern, die die Wahrheit verdrehen wollten. Oder vielleicht dachte er an den Moment zurück, als die Leute von Nazareth aus Ärger über die Reden von Jesus ihn den Berg hinunterstürzen wollten (Lk 4,14-30). Ja, Jesus nachzufolgen in dieser Welt kostet etwas. Aber Johannes ist getrost, denn er erinnert sich an das weitere Gebet von Jesus:

Wir stehen unter Gottes Schutz

Jesus betet weiter: *"Ich bitte dich nicht, dass du sie aus der Welt herausnimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie gehören genauso wenig zu dieser Welt wie ich. Reinige sie und heilige sie, indem du sie deine Worte der Wahrheit lehrst."* Johannes 17,15-17 Was ist mit dem Bösen gemeint? Ich fasse es folgendermassen zusammen: Es sind teuflische Mächte die alles daran setzen, um uns von Gott wegzuziehen, uns Lügen in den Kopf zu setzen, unsere Identität zu schwächen, uns den Willen Gottes madig machen... dies mit dem Ziel, dass wir uns der Welt anpassen, Kompromisse eingehen und keine hellen Lichter mehr sind. So kann der Böse das Werk von Jesus aufhalten. Wie

bewahrt uns dann Gott? Vers 17 ist für mich entscheidend: *"Reinige sie und heilige sie, indem du sie deine Worte der Wahrheit lehrst."* Schutz vor Kompromissen, Anpassung, Lügengedanken... ist, sich immer wieder von Gottes Wort reinigen und heiligen zu lassen. In dem wir die Bibel lesen, prägt uns Gottes Wort, seine Wahrheit deckt Lügengedanken auf, ermutigt treu zu sein... Wir brauchen einander in diesem Prozess der Jüngerschaft. Ein gute Möglichkeit, um einander in diesem Prozess zu unterstützen ist Teil einer Kleingruppe zu sein.

Vielleicht erinnert sich Johannes beim Schreiben dieser Worte an die Situation, als bei ihm und seinem Bruder Jakobus der Böse mit Überheblichkeit und Stolz angeklopft hat. Die beiden haben Jesus darum gebeten, eines Tages im Himmelreich zu seiner Rechten und Linken sitzen zu dürfen. (Mk 10,35-45). Wie gut hat Jesus die Beiden mit der Wahrheit konfrontiert und sie liebevoll vor weiterer falscher Überheblichkeit geschützt. Auserwählt uns ausgesandt unter Gottes Schutz dürfen wir nun aktiv werden.

Wir dürfen aktiv werden

Jesus betet weiter: *"Ich bete nicht nur für diese Jünger, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben werden."* Jesus betet nicht nur für seine 12 anwesenden Jünger, sondern für alle Glaubenden, die noch dazu kommen werden. Der Plan war also schon immer die weltweite Gemeinde und als EGW Chonu sind wir ein winzig kleiner Teil davon, aber wichtig und bedeutsam für unser Umfeld.

Und jetzt wird es ganz konkret, denn Jesus betet: ***"... für alle, die durch ihr Wort an mich glauben werden."*** Jesus betet also für die Menschen, die durch dein und mein Wort zum Glauben kommen werden. Wir sind dazu berufen ein "Hanni" zu sein und durch Wort und Tat unseren Glauben zu bezeugen! Dies im Wissen, dass wir getragen sind durch das Gebet von Jesus. Für wen könntest du ein Hanni sein? Ich lade uns alle ein Gott zu fragen: Für welche 2-3 Personen darf ich ein Hanni sein? Welche 2-3 Leute in meinem Umfeld sind suchend, fragend und offen für dich? Und dann lade ich uns alle ein, täglich für diese Leute zu beten! Wir möchten uns auch zukünftig in den Gottesdiensten immer wieder Zeit nehmen, um für diese Leute (VIP's: very important person = sehr wichtige Person) zu beten.

Johannes schaut auf ein langes Leben zurück. Viel hat er erlebt als Pastor von Gemeinden und war Zeuge davon, wie sich Gottes Reich durch Menschen wie dich und mich ausgebreitet hat. Und dann schreibt Johannes weiter und erinnert sich an die Worte Jesus über die Einheit.

Einheit untereinander

"Ich bete für sie alle, dass sie eins sind, so wie du und ich eins sind, Vater – damit sie in uns eins sind, so wie du in mir bist und ich in dir bin, und die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast." Johannes 17, 21 Das EGW Chonu ist dazu berufen, die Einheit von Vater und Sohn abzubilden. Mit Einheit ist nicht der Musikstil oder dieselben Hobbies gemeint, sondern uns eint, dass wir denselben Heiligen Geist besitzen. Und durch den Heiligen Geist haben wir Einheit mit dem Vater und dem Sohn. Und diese Einheit ist ein Mittel zu Mission. Wenn du eines Tages deinen Nachbarn mitbringen wirst wird er hoffentlich sagen: "Wow, eine solche Gemeinschaft, ein solches Miteinander..., habe ich noch nie erlebt. Ich fühle mich einfach wohl." Das ist dann nicht, weil wir alle so nett sind, sondern weil wir die Einheit von Vater und Sohn durch den Heiligen Geist widerspiegeln. Darum lasst uns alles daransetzen, diese Einheit zu bewahren und sie immer wieder zu erbeten.

Ich wünsche mir so sehr für mich, ein Hanni zu sein. Wünschst du dir das auch? Und ich freue mich sehr auf viele "Hanni-Nachbarn-Geschichten", die wir miteinander erleben werden.

Vertiefungsfragen

1. Was macht es mir dir, dass du von höchster Stelle auserwählt bist? Wie hast du diese Entscheidung von Gott für dich und von dir für ihn erlebt? Danke Gott dafür und freue dich darüber!
2. Was bedeutet es, "in die Welt" zu gehen, obwohl die Welt nicht Gottes Weg folgt? Wie erlebst du das im Alltag? Siehst du dich täglich als gesandte Person von Gott? Versuche immer mehr mit dieser Haltung durch den Alltag zu gehen.
3. Der Böse: Wie erlebst du seine Angriffe im Alltag? Wie erlebst du Gottes Schutz und welche Rolle spielt das Bibelstudium dabei?
4. Hast du schon 2-3 Personen, für die du nun jeden Tag eine Minute beten kannst? Wenn nicht, dann bete gerade jetzt darum, dass Gott dir die Menschen zeigt, die offen für ihn sind.
5. Was ist mit dem "Hanni-Prinzip" gemeint, und wie können wir konkret in unserem Umfeld den Glauben weiter geben?